

	<p>Objekt: Wappen der Adelsfamilie von Seckendorff</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Glasgemäldesammlung des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1688</p>
--	---

Beschreibung

Rundscheibe mit dem Wappen des fränkischen Adelsgeschlechts von Seckendorff. Auf gelbem Grund ein weißer Schild mit einem roten, achtförmig gebogenen Lindenzweig mit nach außen gekehrten Blättern, vier Stück auf jeder Seite. Der weiße Schild ist mit ausradiertem Rankenmuster verziert. Auf dem Schild ein hellblauer Helm mit von Silbergelb hervorgehobenen Details, darauf ein roter Turnierhut mit weißer Hermelinstulpe und noch schwach erkennbaren Hahnenfedern an der Spitze. Schild und Helm sind von roten und weißen Helmdecken umgeben. Das Mittelfeld der Scheibe ist von einem roten Rand eingefasst.

Der Name Seckendorff (auch: Seckendorf) steht mit dem Ort Seckendorf bei Cadolzburg in Franken in Verbindung. Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Geschlecht im Jahr 1254 mit Heinrich von Seckendorff sowie 1259 mit den Brüdern Arnold, Burkhard und Ludwig von Seckendorff.

Grunddaten

Material/Technik:	Mundgeblasene durchgefärbte Gläser, vorderseitig geätztes Überfangglas (rot) / Schwarzlotzeichnung, brauner Überzug, braune Lavierung, Silbergelb, radiert
Maße:	Durchmesser: 25,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
-------------	------	-----------------

	wer	
	wo	
Besessen	wann	1856
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	Schloss Branitz

Schlagworte

- Adel
- Fürst Pückler
- Glasmalerei
- Linden
- Wappen